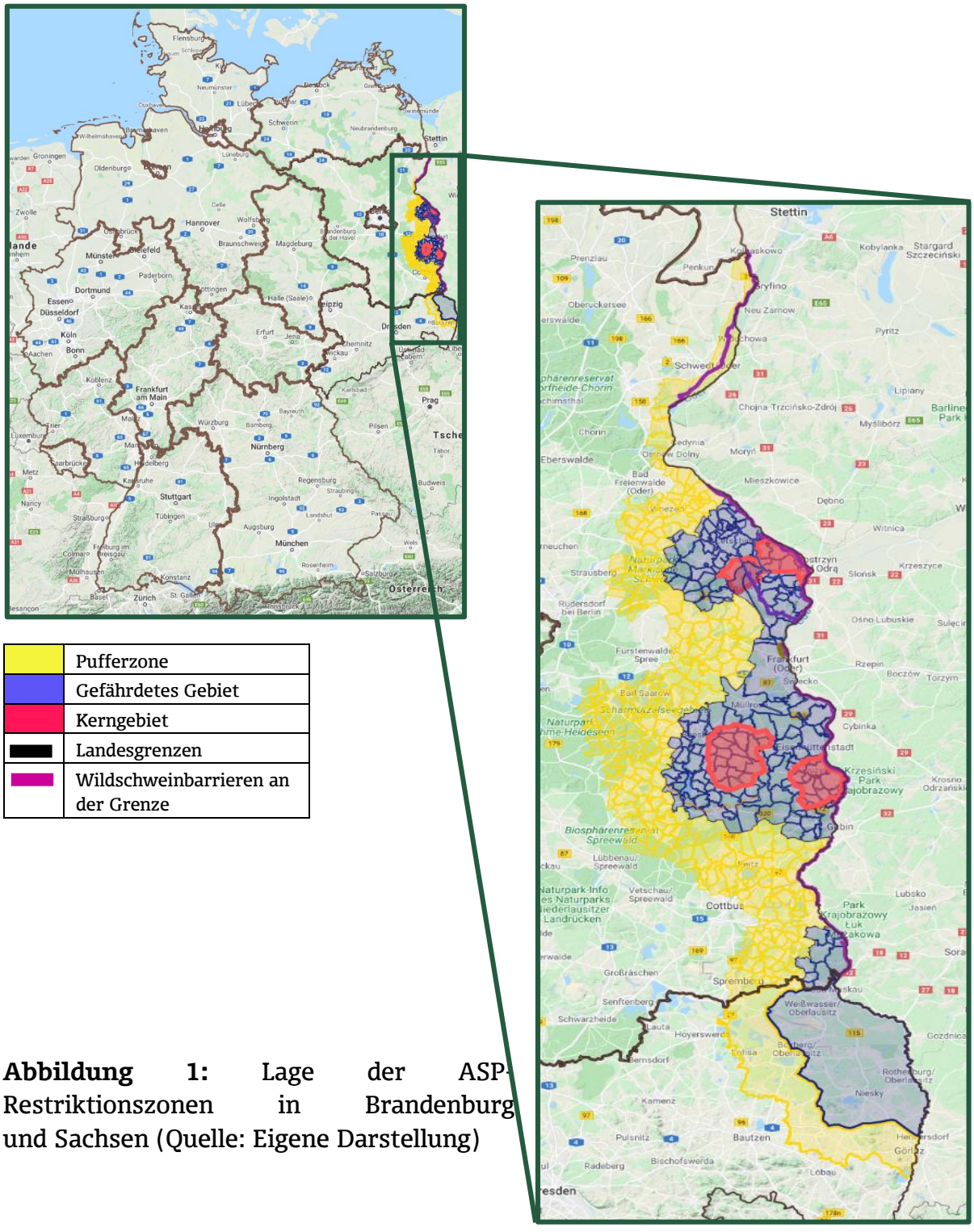
Deutscher Jagdverband e.V.

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Sachstand ASP in Sachsen und Brandenburg Montag, 19. April 2021

1. Allgemeine Informationen

1.1 Restriktionszonen in Deutschland



	Pufferzone
	Gefährdetes Gebiet
	Kerngebiet
	Landesgrenzen
	Wildschweinbarrieren an der Grenze

Abbildung 1: Lage der ASP-Restriktionszonen in Brandenburg und Sachsen (Quelle: Eigene Darstellung)

1.2 Afrikanische Schweinepest im Schwarzwildbestand in Deutschland

Tabelle 1: Anzahl der positiven ASP-Fälle in Brandenburg und Sachsen (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

Bundesland	Landkreis/ Stadt	Anzahl
Brandenburg	Oder-Spree	526
	Spree-Neiße	72
	Märkisch-Oderland	233
	Dahme-Spreewald	49
	Frankfurt (Oder)	9
		889
Sachsen	Görlitz	108
		108
Deutschland		**997**

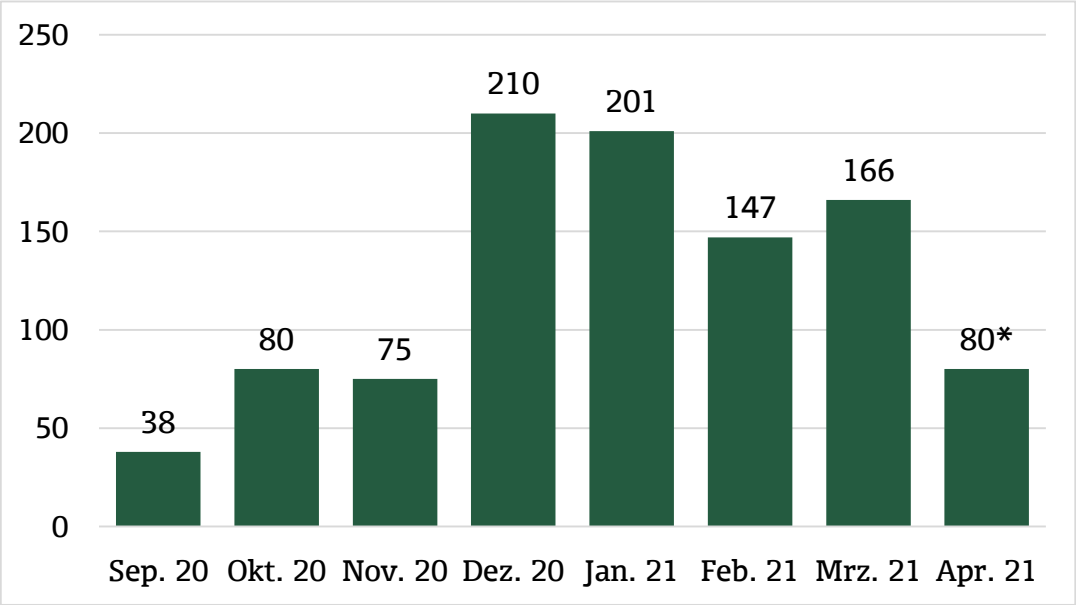


Abbildung 2: Anzahl der ASP-Nachweise in Deutschland nach Monaten; * bis zum 19.04.2021 (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

Tabelle 2: Verteilung der ASP-Nachweise in der Schwarzwildpopulation nach Altersklasse (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

Verteilung der verendeten Wildschweine:	absolut	relativ
Keiler -5 J. (Schwarzwild männl. 2-5 J.)	56	5,62%
Keiler >5 J. (Schwarzwild männl. >5 J.)	2	0,20%
Keiler (ohne Altersdifferenzierung)	9	0,90%
Bache -3 J. (Schwarzwild weibl. 2-3 J.)	119	11,94%
Bache >3 J. (Schwarzwild weibl. >3 J.)	13	1,30%
Bache (ohne Altersdifferenzierung)	68	6,82%
Überläufer männl. (Schwarzwild >1 J.)	109	10,93%
Überläufer weibl. (Schwarzwild >1 J.)	144	14,44%
Frischling (Schwarzwild -1 J.)	477	47,84%

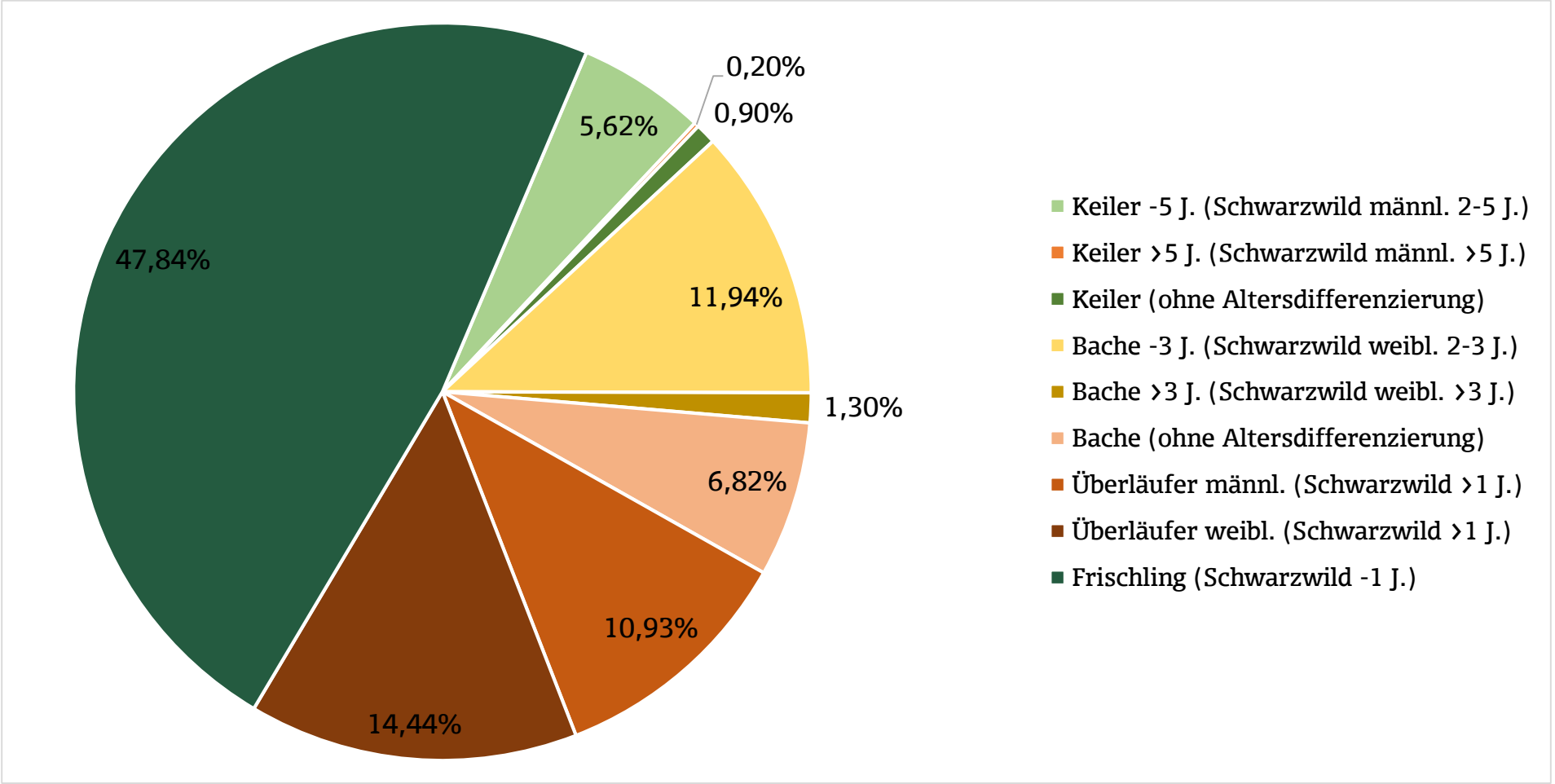


Abbildung 3: Grafische Darstellung der Verteilung der ASP-Nachweise in der Schwarzwildpopulation nach Altersklasse (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des TSIS)

2. Afrikanische Schweinepest in Europa

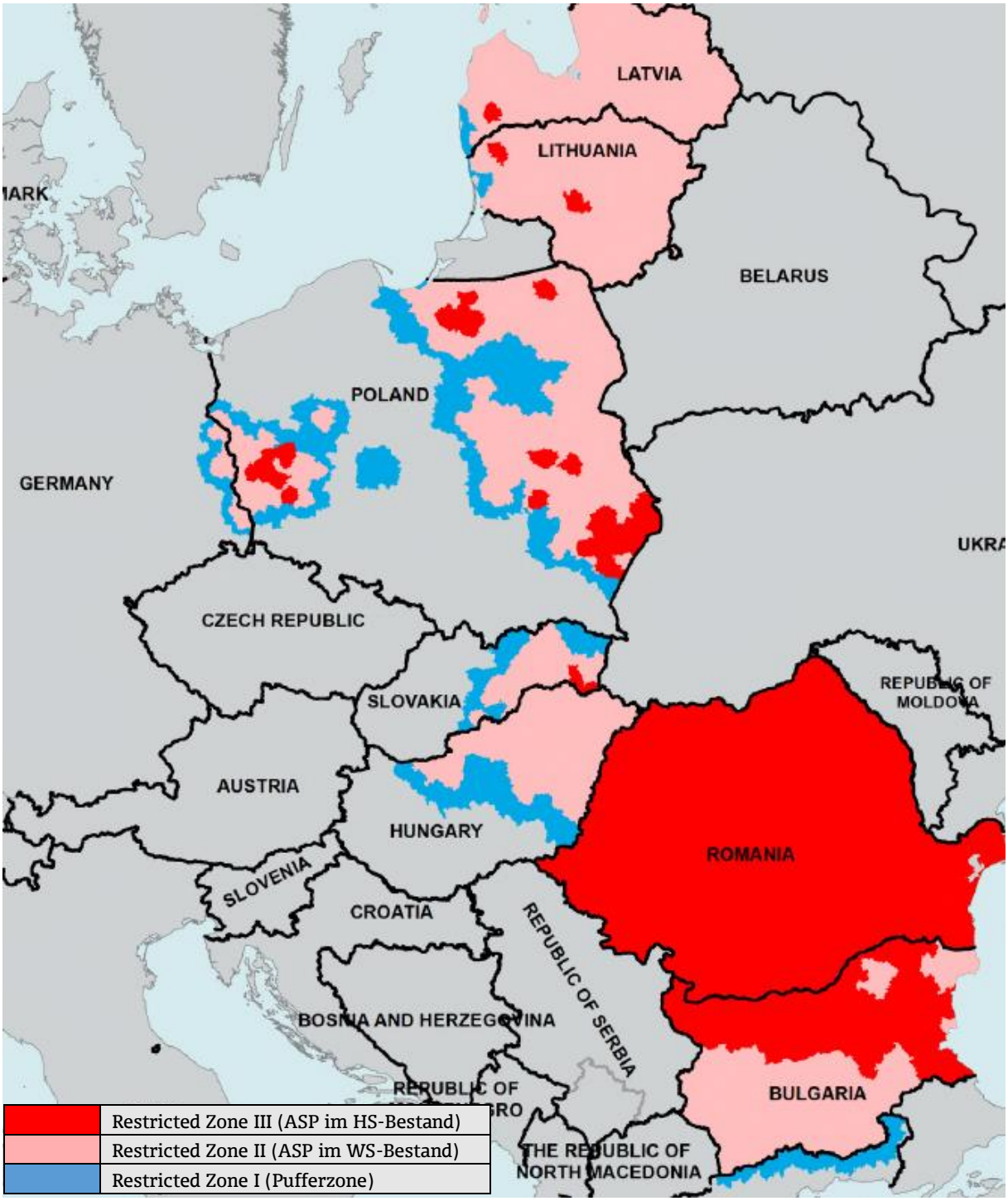


Abbildung 4: Restriktionszonen in Europa (Quelle: DVO (EU) 2021/623 EU KOM)

2.1 Afrikanische Schweinepest in Polen

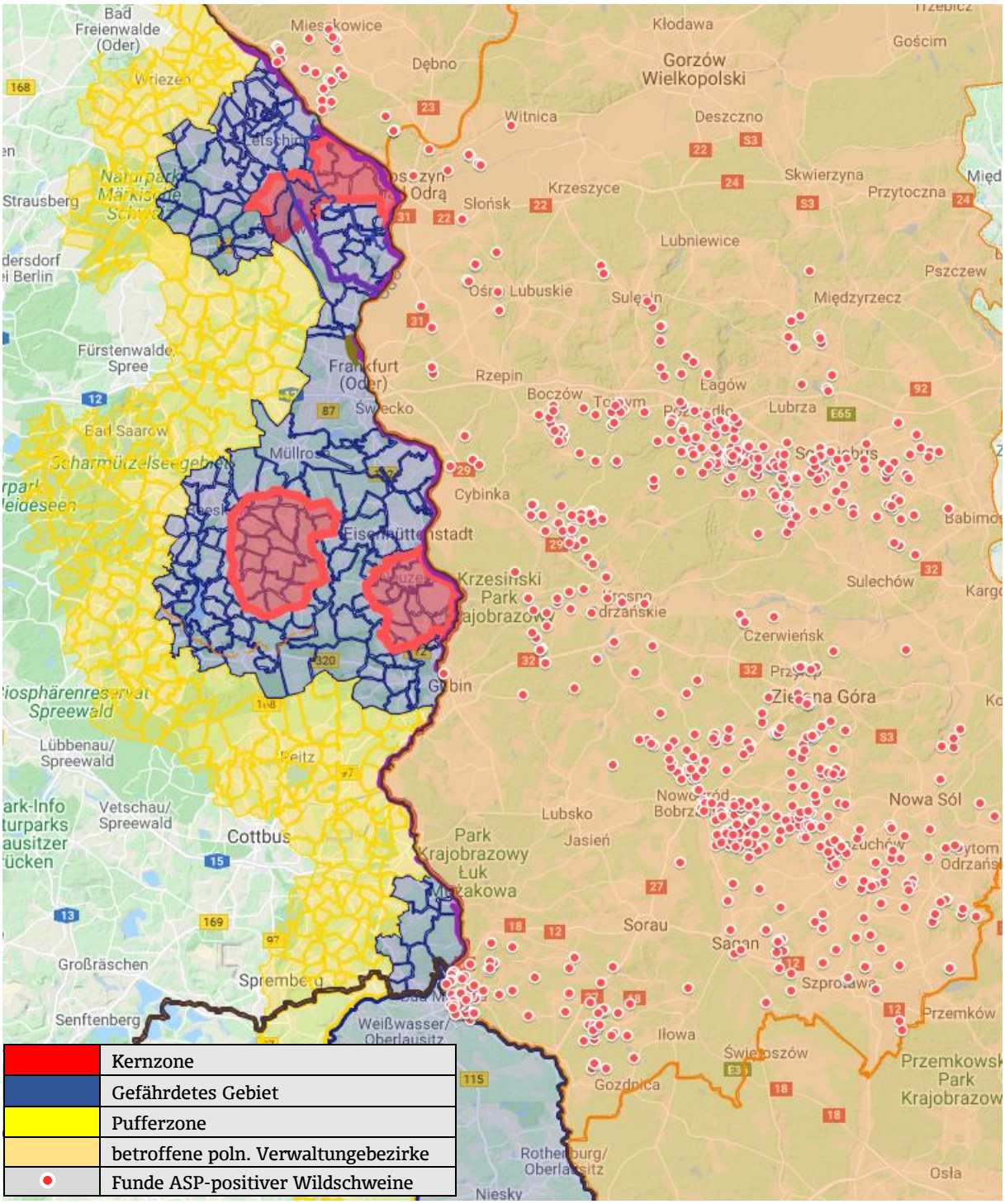


Abbildung 5: Restriktionszonen in Deutschland und Funde von ASP-positiven Wildschweinen in Polen (Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des polnischen Verterinäramts LINK)

Bereits 2.020 Mal ist Afrikanische Schweinepest seit dem 1. Januar 2021 in der polnischen Schwarzwildpopulation nachgewiesen worden. Besonders stark konzentrieren sich die Ausbrüche auf Westpolen. Hier wurde die ASP im Jahr 2021 in bisher vier Verwaltungsbezirken nachgewiesen.
1.505 der 2.020 ASP-Fälle entfallen bisher auf Westpolen. Dies bedeutet, dass rund 75 Prozent der Nachweise in den grenznahen Verwaltungsbezirken getätigt werden. Grenznahe Schwerpunkte befinden sich besonders im Bereich um Bad Muskau im Süden Brandenburgs bzw. im Norden von Sachsen. Weitere grenznahe Fälle gibt es im Verwaltungsbezirk Westpommern. Dieser grenzt an die Landkreise Märkisch-Oderland, Barnim und Uckermark.

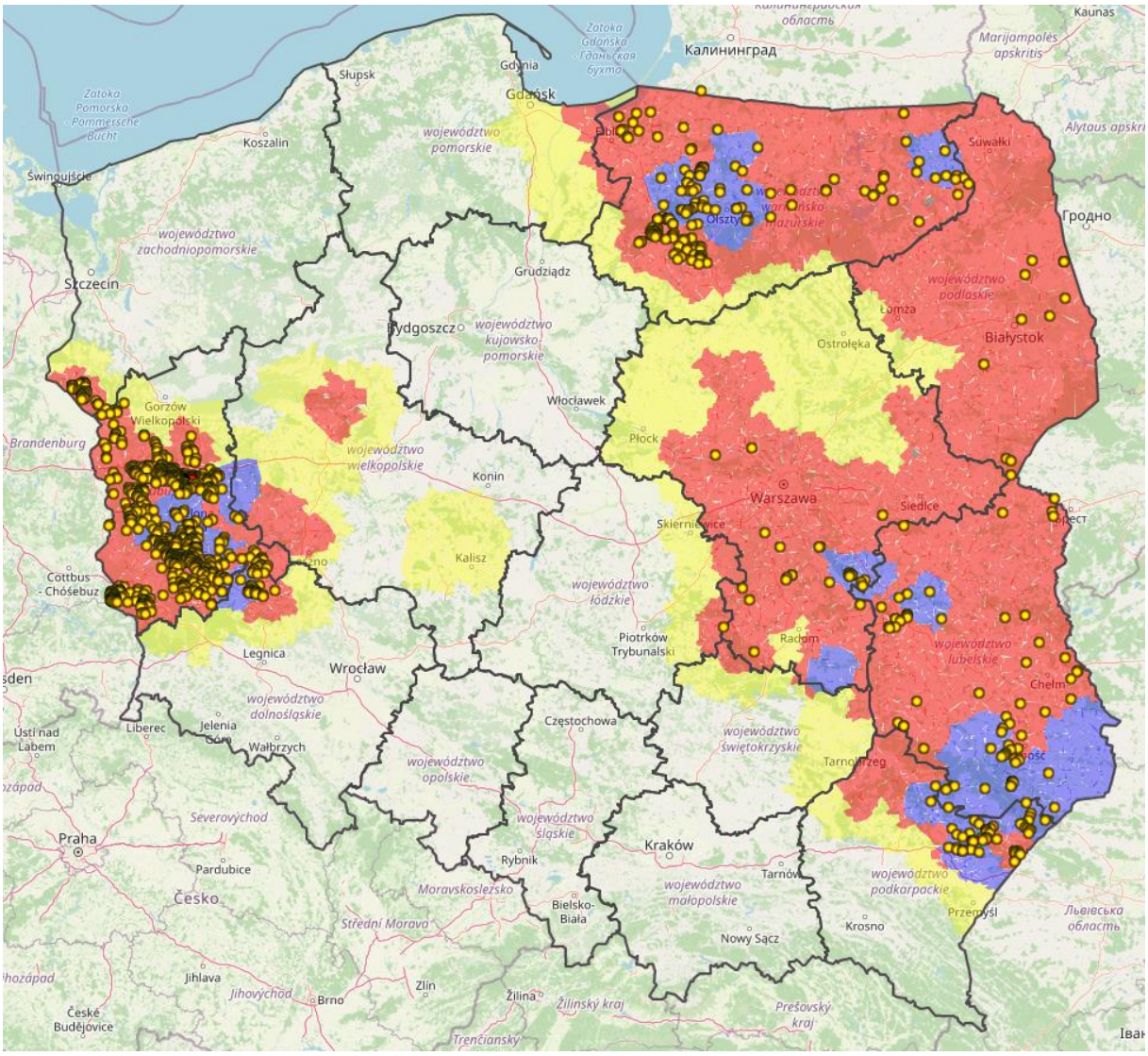


Abbildung 6: Screenshot der ASP-Nachweise in Polen (Quelle: Polnische Veterinärinspektion)

3. Sonstiges

3.1 Europäische Union stellt den betroffenen Bundesländern Sachsen und Brandenburg neun Millionen Euro bereit

Für den Zaunbau in und um die Restriktionsgebiete in Brandenburg und Sachsen stellt die EU insgesamt neun Millionen Euro zur Verfügung.

3.2 Parlamentarischer Staatssekretär Feiler zum politischen Vor-Ort-Ansprechpartner ernannt

Die Leiterin des nationalen „Zentralen Krisenstabes Tierseuchen", BMEL-Staatssekretärin Beate Kasch, teilt mit, dass der Parlamentarische Staatssekretär Uwe Feiler in der Funktion als politischer Ansprechpartner die landespolitische und kommunale Ebene in der ASP-Bekämpfung begleiten wird. Durch die Wahrnehmung von Vor Ort-Terminen und Gesprächen wird er in dieser Funktion Bundesministerin Julia Klöckner und Staatssekretärin Beate Kasch unterstützen.

Beate Kasch betont: „Die ASP verlangt den Verantwortlichen in den zuständigen Stellen auf Landes- und Gemeindeebene sowie den Landwirten in den betroffenen Regionen viel ab. Über den Krisenstab sind wir auf Ebene der Amtschefs bereits im ständigen fachlichen Austausch mit den Bundesländern. ASP ist natürlich auch bei den Mandatsträgern auf kommunaler und Landesebene ein Thema von großer Bedeutung. Hier ist ein zentraler Ansprechpartner für Fragen, Anliegen und Informationen wichtig. Deshalb freue ich mich sehr, dass Uwe Feiler hier Verantwortung übernimmt. Er wird sich regelmäßig ein Bild vor Ort machen und uns über die Lage und Stimmungen bei der Bekämpfung der ASP unterrichten."

Quelle: BMEL